Es macht auch reich

Autor(en): **Schären, Marius**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 5: **Mit Aggressionen umgehen**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oktober 2012

Titelbild: Jean-François Steiert, SP-Nationalrat und Gesundheitspolitiker. Bild: Marius Schären

Ein Besuch in der Sonnweid, Wetzikon

Gespräch mit einem Querdenker: Soziologe und Autor Peter Gross

Region Brugg: Neu mit einer Spitex-AG

Dienstleistung

06 Jean-François Steiert
09 Meine Spitex
10 Thema: Aggressionen
23 Persönlich: Marie Bächler

Gesellschaft

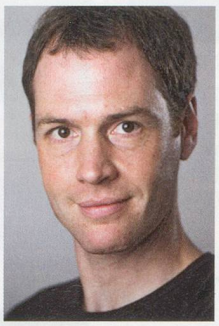
27 Medikamente für Senioren
30 Interview: Monika Diebold
34 Porträt: Judith Giovannelli

Netzwerk

37 Infothek
39 Fusion zur AG in Brugg
45 Impressum
47 Nadine Borter antwortet

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Es macht auch reich



Auf den Tisch hauen, schreien, schlagen, etwas an die Wand werfen. Sich verziehen, davonlaufen, sich selbst wehtun. Das Gespräch suchen, alles aufschreiben, mit andern reden: Die Möglichkeiten, auf Aggressionen, auf Wut, Ohnmacht, Ärger zu reagieren, sind so vielfältig wie die Formen der Aggression selbst. Je nach Situation ist etwas anderes das Richtige – und je nach Situation ist das eine oder andere schlicht verboten.

Ich bin eher ein gelassener Typ. Doch als ich den Text über die Pflegefachfrau Anja Waser (S. 17) las, die sich in gewaltfreier Kommunikation weiterbildet, kam ich mir kurz vor wie ein Heisssporn. Von professioneller Haltung ist hier die Rede; das zeigt, dass der Umgang mit Aggression in der Spitex ein äusserst wichtiger Teil ist. Obwohl schwere Fälle von Gewalt so gut wie nie an die Beschwerde- und Ombudsstellen gelangen (S. 14), sind Spitex-Mitarbeitende bei der Arbeit häufig mit den unterschiedlichsten Formen von Aggression konfrontiert.

Sich damit auseinderzusetzen ist anstrengend und anspruchsvoll. Aber nicht nur. In letzter Zeit musste ich häufiger als zuvor in meinem Leben mit Aggression umgehen. Und ich merkte, dass man persönlich schliesslich reicher wird, wenn man sich darauf einlässt und Wege sucht – letztlich gehört ja Aggression auch nicht nur zum Pflegeberuf, sondern fundamental zum Leben an sich.

Doch genug der Schwere. Draussen scheint die Sonne, herrliches Herbstlicht. Und wer gut schaut, sieht ohnehin in fast allen Dingen Schönes – Kundin Marie Bächler beispielsweise sogar im häufigen Wechsel der Spitex-Mitarbeitenden (S. 23).

Marius Schären, Redaktionsmitglied